

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	BV/002/2024/OR Mosig
Einreicher:	Der Oberbürgermeister
Verantwortlich für die Umsetzung:	Ortschaftsrat Mosigkau

Beratungsfolge	Termin	Abstimmungsergebnis	Bestätigung
Ortschaftsrat Mosigkau	30.01.2024	Ja 4 Nein 0 Enthaltung 0 ungeändert beschlossen	
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	27.02.2024	geändert beschlossen	
Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus	04.04.2024	Ja 7 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0 ungeändert beschlossen	
Ausschuss für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung	09.04.2024	Ja 4 Nein 1 Enthaltung 3 Befangen 0 ungeändert beschlossen	
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität	11.04.2024	Ja 6 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0 ungeändert beschlossen	
Stadtrat	17.04.2024	Ja 16 Nein 7 Enthaltung 15 Befangen 0 ungeändert beschlossen	

Titel:

Umlage erneuerbare Energien für die Ortschaft

Beschluss:

Beschlussvorlage

Der Ortschaftsrat bittet den Stadtrat zu prüfen, ob die sogenannte Umlage aus erneuerbaren Energien von Stromproduzenten in Höhe von 0,2Cent/KWh der Ortschaft ganz oder teilweise ohne Anrechnung auf das Ortschaftsbudget zur Verfügung gestellt werden kann.

Begründung: siehe Anlage 1

Anlage 1:
Anlage 1**Begründung**

Im Rahmen von Projekten im Bereich erneuerbarer Energien (Photovoltaik oder Windkraft) werden die Ortschaften zukünftig noch stärker belastet (Flächenverbrauch bei Photovoltaik und Lärm bei Wind). Bisher erhält die Stadt auf freiwilliger Basis von den Projektbetreibern eine Kommunalabgabe zum Ausgleich dieser Belastungen in Höhe von 0,2Cent/KWh. Wir bitten zu prüfen, ob ein Teil dieser Kommunalabgabe ohne Anrechnung auf das Ortschaftsbudget entsprechend der Gemarkung dem Ortschaftsrat jährlich zur Verfügung gestellt werden kann. Dieses Geld wäre ein deutliches Zeichen, dass die betroffene Bürgerschaft vom ökologischen Umbau unserer Gesellschaft partizipieren kann und nicht einzig und allein die Lasten tragen muss. Mosigkau als Ortschaft ist sowohl im Teilplan Wind, als auch für einen Solarparkbetreiber als Stromproduktionsstandort vorgesehen.

beschlossen im Stadtrat am

Frank Rumpf
Stadtratsvorsitzender